

Westendorp & Gebhardt, Trockenplatten-Fabrik

Köln a. Rh.

empfehlen ihre in jeder Beziehung ausgezeichneten und (2215)

höchstempfindlichen Platten,

von sauberster und gleichmässiger Maschinenpräparation.

Bis zur Grösse 50:60 cm sind Maschinenplatten stets auf Lager.

Preise billig und fest. Prompte Bedienung.

Gebrüder Schmitz,

Papierfabrikanten

Merken bei Düren (Rheinland)

liefern in

Trockenplattenpapieren

das Beste, was laut Urtheil des Herrn Professor Dr. H. W. Vogel von der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin bis jetzt dagewesen ist — siehe Photographische Mittheilungen Jahrgang 1891, Heft 2, Seite 22. (3132)

Lagerformate 50×60 cm und 62×77 cm.

Muster auf Verlangen.

Specialität in

Trockenplatten.

Trockenplatten-Fabrik „Berolina“, V. Scheurich, (2875)

Lottumstr. 20, Berlin N.

Berlin N., Lottumstr. 20.

Neuheiten.

Richter's Mattpapier

Neuheiten.

Nitro-Glucose-Papier.

Künstlerisch schöne, reinschwarze Abzüge.

Richter's Panchromatische Rapid-Platten

farbenempfindlich, Maschinenfabrikat.

Permanent-Aristo-Papier, über ein Jahr haltbar.

Geheim-Camera „Germania“ (8 Neuheiten) zur Ansicht 5 Tage!

Automatischer Cassettenverschluss, verhindert doppelte Belichtung.

Apparate, Objective, Chemikalien, Papiere.

Grosse illustrierte Preisliste.

PHOTOCHEMISCHE GESELLSCHAFT * P. RICHTER

Berlin W., Friedrichstrasse 65.

Liesegang's photographisches Archiv.

Nr. 677. Düsseldorf, am 1. September 1891. XVII. Heft.

Inhalt: Fixirbad mit Natriumsulfit. — Reactionen der gebräuchlichsten organischen Entwickler. Von Dr. J. Schnauss. — Transportable Zündvorrichtung für Blitzpulver. Von B. H. Schaefer. Mit Abbildung. — Photographisches Mosaik. — Das photographische Verstärkungsverfahren, welches in dem Werke „Wer ist Rembrandt?“ von dem Verfasser desselben angewendet worden ist. Von Max Lautner in Breslau. (Fortsetzung). — Eine neue Verstärkungsmethode. — Weshalb sind die Pflanzen grün? Von R. Ed. Liesegang. — Photographische Technik. — Bücherschau.

Fixirbad mit Natriumsulfit.

Schon seit einiger Zeit wird Natriumsulfit oder schwefligsaures Natron als Zusatz zum Fixirbad für Negative mit bestem Erfolge verwendet. W. Bell empfahl 1889 diesen Zusatz (auf 5 Theile Fixirnatron 1 Theil Natriumsulfit) speciell zum Fixiren von mit Pyrogall entwickelten Negativen, um die Gelbfärbung derselben zu verhindern, sowie um das Bad länger haltbar zu machen. M. Pelletet fand, dass dieses Bad auch zum Fixiren der mit Eikonogen und mit Hydrochinon entwickelten Platten gute Dienste leistet; es färbt sich nicht und bleibt auch nach dem Gebrauche ganz klar. Zusatz von Schwefelsäure ist dabei überflüssig. Es genügt, im Augenblick des Gebrauchs in 1 l Fixirnatronlösung einen Esslöffel voll Natriumsulfitlösung von 25% zu giessen.

Neuerdings wird das Natriumsulfit von M. Mercier*) auch als Zusatz zum Fixirbade für Abdrücke warm empfohlen. Dasselbe verhindert in diesem Falle, ebenso wie die seit langer Zeit nach dieser Seite hin bekannten kohlen-sauren Alkalien, eine etwaige saure Reaction des Bades, die zur Bildung von Schwefelsilber führen könnte. Diese Carbonate, zu denen besonders das kohlen-saure Natron und das kohlen-saure Ammoniak gehört, haben jedoch einen Fehler: es bildet sich beim Zusatz derselben gerade unter dem Einfluss des sauren Zustandes des Bades, den man unterdrücken will, Kohlensäure, welche die Alkalität des Bades mehr oder weniger verzögert. Ausserdem sind dann die Drucke bisweilen durch einen vom Gebrauche

*) Bullet. Soc. Franç. Phot. 1891, p. 238.